

21. Februar 2019 - Historische Stadtrundfahrt



Als Mitglied der Deutsch-Finnischen Reservistenvereinigung, mit Sitz in Lüneburg, organisierte der Vorsitzende der RK 13 „Spielmannszug“ – Klaus-Dieter Ohström – in Zusammenarbeit mit dem Jugendoffizier aus Berlin zum 21. Februar 2019 eine historische Stadtrundfahrt für elf finnische Reservisten und begleitende Kameraden der Berliner Landesgruppe des VdRBw.

Start war die Julius-Leber-Kaserne, in der die Gäste ihre Unterkunft hatten. Die Fahrt ging zum Spandauer Friedhof „In den Kisseln“, wo auch zwei Finnen ihre letzte Ruhe fanden, die als Soldaten des Königlich-Preußischen Jäger-Bataillons Nr. 27 (1915-16 Aufstellung und Ausbildung im Lockstedter Lager) 1916-17 an Seite ihrer deutschen Kameraden an der Ostfront bei Riga in Lettland eingesetzt waren und an den Folgen ihrer Erkrankung im Berliner Reserve-Lazarett starben. Zu ihrem Gedenken wurden an den Grabplatten weiße Rosen niedergelegt.



Vorbei am Olympiastadion, Theodor-Heuss-Platz mit Blick in das „Berlin-Warschauer-Urstromtal“ und zum „Haus des Rundfunks“, ging die Fahrt zur „Straße des 17. Juni“ mit Rundgang über den Pariser Platz und Blick auf das Brandenburger Tor. Beim nächsten Halt am Berliner Dom konnten sich die Teilnehmer gute Eindrücke von den historischen Bauten an der Straße „Unter den Linden“ verschaffen. Nach einem Blick in das Historische Museum folgte ein kurzer, besinnlicher Aufenthalt im Ehrenmal Neue Wache.



Nach der Mittagspause in der Truppenküche des Bundeswehrkrankenhauses in der Scharnhorststraße war eine Führung auf dem benachbarten Invalidenfriedhof ein Höhepunkt, erfolgt durch den sehr kompetenten Geschäftsführer des „Fördervereins Invalidenfriedhof e.V.“, Herrn H.J. Jung. Der zweitälteste Friedhof Berlins hat seinen Ursprung mit dem Bau des Invalidenhauses im Jahre 1748, in dem heute das Bundeswirtschaftsministerium ist. Der Ausbau zur Gedenkstätte preußisch-deutscher Geschichte erfolgte nach den Befreiungskriegen 1813-15. Neben vielen bedeutenden Ehrengrabstätten ist die des Generalleutnants Gerhard von Scharnhorst besonders beeindruckend.





Bei einer anschließenden Besichtigung der Mauergedenkstätte an der Bernauer Straße und einem Blick von der Aussichtsplattform des Besucherzentrums an der Ecke Ackerstraße, wurden die Spuren der ehemaligen Teilung Berlins, vom 13. August 1961 bis 9. November 1989, verdeutlicht.

Bevor der Kameradschaftsabend im Casino der Julius-Leber-Kaserne beginnen konnte, war die umfangreiche Stadtrundfahrt durch schöne Straßen und über Plätze, vorbei an Ministerien, Landesvertretungen, Botschaften, öffentlichen Gebäuden, wie auch dem Komplex des BND, dem Flugplatz Tempelhof und vieler sonstiger Sehenswürdigkeiten zu erleben. Auch blieb dazwischen noch Zeit für einen Bummel am Kurfürstendamm. Dass die Ehrenformation des Wachbataillons BMVg den Reiseweg am Schloss Bellevue anlässlich des Besuches des Staatspräsidenten aus Lettland kreuzte, war nicht eingeplant aber passend (siehe oben!).

Als Fazit der gelungenen Veranstaltung kann einhellig festgestellt werden, dass die Zusammenarbeit zwischen befreundeten Vereinigungen und ihren Förderern auch dem Ansehen des Reservistenverbandes sowie der Deutschen Bundeswehr dient. Herr Oberst d.R. Mark Aretz gilt als perfekter Übersetzer ein besonderer Dank.

Ergänzung:

Am Freitag folgte die Gruppe einer Einladung durch MdB Berengar Elsner von Gronow, den Vorsitzenden der deutsch-nordischen Parlamentariergruppe und darüber hinaus Mitglied des Verteidigungsausschusses. Es gab ein individuell zugeschnittenes Besucherprogramm für Deutsche und Finnische Reservisten mit exklusiven Einblicken in die die Sicherheitspolitik sowie die Arbeit des Verteidigungsausschusses, und die Teilnahme an einer Plenarsitzung. Außerdem wurden Eindrücke von der Arbeit des deutschen Bundestages auch hinter den Kulissen ermöglicht. Elsner von Gronow wurde seinerseits Mitglied in der Reservistenarbeitsgemeinschaft Deutschland-Finnland der RK Lüneburg.

Text und Fotos: Dietrich Knüppel